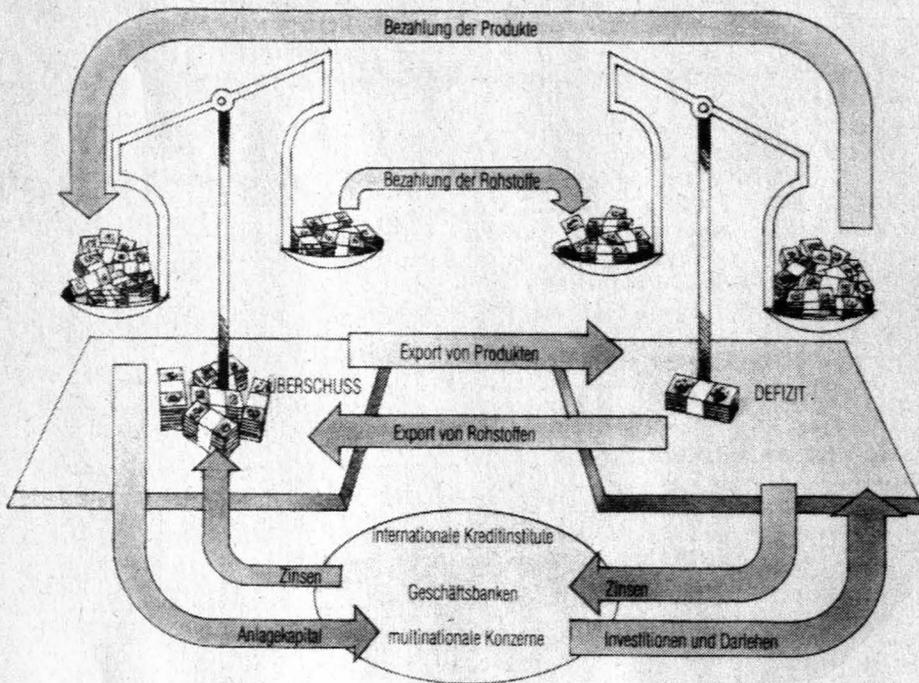
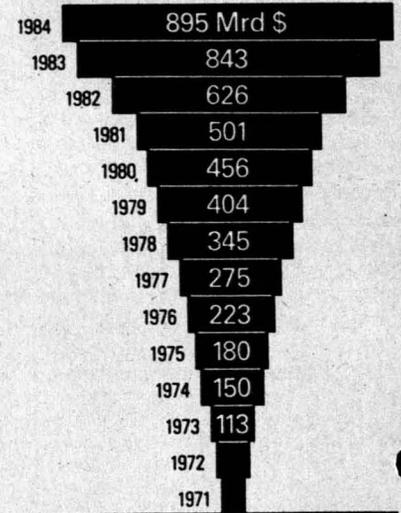


Politischer Background



Gesamte Auslandsverschuldung aller Entwicklungsländer zusammen



Politischer Hintergrund

Wichtig am Begriff AT ist das Hinausgehen über die bloße technische Komponente, also der Einbezug sozialer, kultureller und ökologischer Aspekte.

Ein und dieselbe Technik — auch wenn sie sanft oder alternativ ist — kann in einem Fall angepaßt, in einem anderen jedoch fehlt am Platz sein! Gemäß dem Grundsatz "Warum vor dem Wie" ist eine sogenannte "IMPROVED TECHNOLOGY" anzustreben, die auf dem bereits existierenden sinnvoll aufbaut.

Die Einbettung der AT-Dimensionen in den politischen Hintergrund möchte ich mit einem Beispiel belegen:

Wie kommt es, daß Uruguay und Argentinien 1960 nach den Richtlinien der Weltgesundheitsorganisation (WHO) über die qualitativ beste Ernährung verfügten und in Rio de Janeiro, Lagos und Mexico-City zum genannten Zeitpunkt bessere hygienische Verhältnisse (WC, fließendes Wasser) herrschten als in Wien? Das Elend in der Dritten Welt ist also nicht einmal 30 Jahre alt!

Erläutert am repräsentativen Beispiel Mexicos läßt sich historisch verfolgen, daß die Agrarstaatstrukturen von außen zerstört wurden. Investitionen in die anderen Wirtschaftssektoren gibt es auf Kredit von den Weltbanken, die heimischen Landwirte müssen Steuern bezahlen. Ihre Produktion ist nicht mehr für den Eigenbedarf bestimmt, geht weg von der sogenannten Subsistenzorientierung und hin zur Exportausrichtung mit einhergehender Mechanisierung und Chemisierung mit all ihren ökologischen Folgen.

Die schulischen Inhalte werden auf Kosten der traditionellen Wertvorstellungen europäisiert, Preispolitik richtet sich nach den Spielregeln der multinationalen Konzerne, Niedriglöhne und Landflucht — das Dorf verliert seine Standortattraktivität durch Überalterung und fehlende Perspektiven — sind die Folge.

Fertigtechnologien aus Industrieländern sind oft billiger als die eigenen, gleichzeitige Kapitalflucht verschärft die Schuldenlast und zwingt zur Aufnahme neuer Kredite. Bald werden Nahrungsmittel und andere Güter wegen fehlender Infrastruktur importiert, durch das sich immer schneller drehende Schuldenkarussell geht die Souveränität verloren, die moralischen und geistigen Eigenschaften der Menschen werden zerstört.

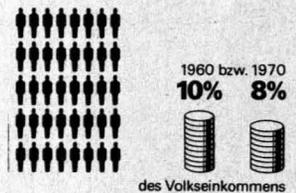
Soweit eine etwas grobe und vereinfachte Darstellung der Entwicklung von der Autonomie zur Abhängigkeit, die aber eines deutlich zeigt: Der westliche Kapitalismus und der östliche Staatskapitalismus profitieren von den niedrigen Löhnen in der Dritten Welt, exportieren gleichzeitig ihre Emissionen und beuten die Rohstoffe aus.

In den Entwicklungsländern werden die Reichen reicher und die Armen ärmer (am Beispiel Brasilien):

Die 5% Reichsten hatten

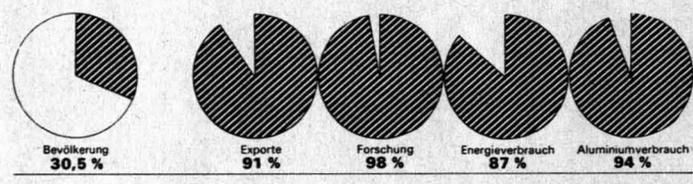


Die 40% Ärmsten hatten



Die Güter der Erde sind ungerecht verteilt

1970-74 verfügten die Industrieländer über:



Lösung des Dilemmas

Die Lösung des Dilemmas kann nicht technischer, sondern nur politischer Art sein. Dazu einige Stichworte:

- Teilentschuldung bzw. Nichtrückzahlbarkeit aller Schulden der Dritten Welt auch auf Kosten eines sinkenden Lebensstandards bei uns. Denn unsere Forderung nach gleichzeitiger Demokratisierung und Rückzahlung der Schulden ist verlogen!

- Landreform, Verbesserung der Gesundheitsversorgung, des Bildungswesens, besonders für Frauen!

- AT mit ihren global gültigen Kriterien wie

- Schaffung vieler Arbeitsplätze
- niedrige Kapitalkosten
- hohe gesamtwirtschaftliche Produktivität
- Nutzung einheimischer Rohstoff- und Energiequellen
- billige, effiziente und bedarfsgerechte Produktion
- gerechte Einkommensverteilung (Stadt-Land-Ausgleich)

- Anpassung an klimatische Bedingungen

- möglichst geringe Umweltbelastung
- Reversibilität, Veränderbarkeit (z. B. bei Energiesystemen)

- geringe Störanfälligkeit, Sicherheit
- ganzheitliche Arbeitsprozesse

- Transparenz, Partizipation
- Autonomie

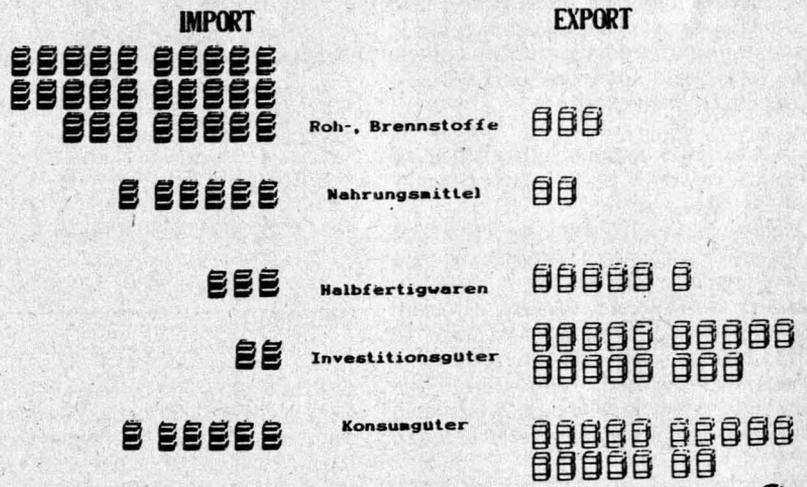
- Dezentralisierung

Statt die Infrastrukturen, Sozialmuster, Werte und

Ausbildungsformen der Ersten Welt zu exportieren, sollen mit Hilfe der angegebenen Lösungsmöglichkeiten Selbstentwicklung, -versorgung und -verwaltung der Dritten Welt angestrebt werden.

Ralf Aschemann

ÖSTERREICHS HANDEL MIT DER 3. WELT NACH WARENGRUPPEN 1985



Ein Symbol entspricht 1 Mrd. Schilling Außenhandelswaren

Quelle: Datenbank des WIFO

